

Das Kommunion-Dilemma

MERKUR CUP Vorrunden künftig samstags – Termin-Probleme beim Kreisfinale

Farchant – Weinende Kinder beim Merkur Cup sind keine Besonderheit. Der sportliche Ehrgeiz ist bei den kleinen Fußballern meist gar größer als bei den großen. Da schmerzt das Ausscheiden beim weltweit größten E-Jugend-Turnier sehr. Doch oftmals fließen bittere Tränen auch bei erfolgreicher Qualifikation. Dann, wenn die Youngster am Tag der nächsten Runde nicht spielen können. Warum? Weil in dieser Jahreszeit stets die Erstkommunion anstehen.

In der Vorrunde am vergangenen Sonntag in Grainau hatte es den SV Krün erwischt. Statt um die Tickets für das Merkur-Cup-Kreisfinale zu kämpfen, empfangen die Kicker den Leib Christi. Der SVK musste absagen. Dasselbe Szenario drohte jetzt dem FC Mittenwald und FC Bad Kohlgrub vor dem Kreisfinale an diesem Sonntag beim TSV Farchant. Andreas Schandl, Coach der Isartaler, war kurz davor, die weiße Fahne zu hissen. Auch bei den Ammertalern überlegte Trainer Daniel Nießner bereits, ob den Platz seines Teams eine der ausgeschiedenen Mannschaften übernehmen könne.

Kohlgrub und Mittenwald nicht konkurrenzfähig

Die gute Nachricht: Sowohl der FCM als auch die Kohlgruber haben genügend Spieler zusammen, um am Sonntag antreten zu können. Die



Können antreten: Die Bad Kohlgruber (gelbe Trikots) spielen mit einem Mischmasch aus Erster, Zweiter und F-Jugend. KÖGL

schlechte Nachricht: Konkurrenzfähig werden sie nicht sein. Schandl sind aufgrund der Kommunion in Mittenwald von 17 Kindern nur neun geblieben. „Die gesamte Erste E-Jugend fehlt. Im Grunde treten wir mit unserer E III an.“ Auch Nießner kann nicht seine Top-Auswahl ins Rennen um das Bezirksfinale schicken. Allein fünf Spieler aus der E I fehlen ihm, da sie in Saulgrub und Altenau in der Kirche willkommen geheißen werden. Ein Mischmasch aus Erster, Zweiter und F-Jugend wird in Farchant aufschlagen. Angesichts des Qualitätsverlusts formuliert Nießner das sportliche Ziel mit einer gehörigen Portion Galgenhumor: „Wir wollen

Murnau schlagen.“ Schandl klagt: „Die Spiele werden nicht das eigentliche Leistungsvermögen widerspiegeln. Dabei will man doch sehen, wer die Besten sind.“

Der Kohlgruber Coach sucht bereits in der Vorrunde das Gespräch mit Walter Huppmann, dem Spielleiter vom Bayerischen Fußball-Verband, der für die Ansetzung der Erstturniere zuständig ist. Kommunionen finden stets sonntags statt. Warum also nicht einfach an einem Samstag spielen? Wird künftig bei den Vorrunden in Regionen, in dem das Christentum noch so eine große Rolle spielt wie im Werdenfeller Land, auch der Fall sein. Das versichert Merkur-Cup-

Geleitete Uwe Vaders. In puncto Kreisfinale aber sind ihm die Hände gebunden. Mehr als zwei Turniere an einem Tag können aufgrund des Personals und des eingesetzten Equipments nicht realisiert werden. „Kommt ein neuer Sponsor mit 100 000 Euro daher, ist das machbar. So aber leider nicht.“ An diesem Samstag wird bereits in Inning und Fuchstal gespielt, am Sonntag folgen die Partien in Farchant und Peißenberg.

Daneben schnüren andere Termine wie die Sichtungstage des BfV, Oster- und Pfingstferien das Zeitfenster für die Kreisfinals weiter ein. Zuletzt bekam Vaders einen Anruf, warum man denn ausgerechnet

am Muttertag (heuer am 11. Mai) ein Turnier spielen müsse. Im nächsten Jahr kommt die Fußball-Weltmeisterschaft als weitere erschwerende Komponente hinzu. Merkur-Cup an Tagen, an denen Deutschland spielt? Bei all diesen Faktoren, die es zu berücksichtigen gilt, fühlt sich Vaders wie ein Skifahrer. „Den Spielkalender zu planen, ist, als fahre man am Gudiberg einen Slalom.“ Jeder Feiertag eine Stange, die es zu umkurven gilt. Entsprechend betont Vaders: „Die Turniere auf Sonntage zu legen, an denen Kommunionen stattfinden, ist keine Willkür. Wir können nur nicht alles lösen und berücksichtigen.“

PATRICK HILMES

MERKUR CUP

Vorrunde

Gruppe 1
1. FC Garmisch-Partenkirchen, SV Ohlstadt, SV Seeshaupt, SG Eschenlohe/Grafenaschau

Spiele
13.00 1. FC Garmisch-P. - SV Ohlstadt
13.00 SV Seeshaupt - Eschenl./Grafena.
13.50 1. FC Garmisch-P. - SG Eschenl./Grafena.
13.50 SV Ohlstadt - SV Seeshaupt
14.40 SG Eschenl./Grafena. - SV Ohlstadt
14.40 SV Seeshaupt - 1. FC Garmisch-P.

Gruppe 2
FC Mittenwald, FC Bad Kohlgrub, TSV Murnau, TSV Farchant

Spiele
13.25 FC Mittenwald - FC Bad Kohlgrub
13.25 TSV Murnau - TSV Farchant
14.15 FC Mittenwald - TSV Farchant
14.15 FC Bad Kohlgrub - TSV Murnau
15.05 TSV Farchant - FC Bad Kohlgrub
15.05 TSV Murnau - FC Mittenwald

Endrunde

Halbfinale
15.45 Erster Gruppe 1 - Zweiter Gruppe 2
16.10 Zweiter Gruppe 1 - Erster Gruppe 2

Spiel um Platz 7
16.35 Vierter Gruppe 1 - Vierter Gruppe 2

Spiel um Platz 5
16.35 Dritter Gruppe 1 - Dritter Gruppe 2

Spiel um Platz 3
17.00 Verlierer Halb. 1 - Verlierer Halb. 2

Finale
17.00 Sieger Halbfinale 1 - Sieger Halbfinale 2

FUSSBALL

A Klasse 6 Zugspitze

1. SG Farchant/Oberau	19 57:13 49
2. SC Eibsee Grainau	20 57:23 40
3. FC Bad Kohlgrub	19 45:26 38
4. 1. FC Penzberg II	20 47:32 30
5. ASV Habach II	20 40:35 30
6. SV Eschenlohe	19 28:26 27
7. 1. FC Garmisch-P. II	19 32:35 25
8. TSV Oberammergau	20 30:33 25
9. FC Megas GAP	20 35:66 24
10. FC Mittenwald	19 35:45 19
11. ESV Penzberg II	19 26:48 17
12. SV Ohlstadt II	19 21:42 14
13. VTA Garmisch-P.	19 18:47 13

Samstag 3. Mai
17.00 ASV Habach II – ESV Penzberg II
17.00 FC Bad Kohlgrub – 1. FC Penzberg II
17.15 1. FC Garmisch-P. II – SV Ohlstadt II

Sonntag 4. Mai
14.00 SG Farchant/Oberau – SC Eibsee Grainau
14.00 VTA Garmisch-P. – TSV Oberammergau
15.00 SV Eschenlohe – FC Mittenwald

Keine Zeit zum Trauern

A-KLASSE Ohlstadt II hakt Last-Minute-Pleite ab – Restprogramm hat es in sich

Ohlstadt – Was wäre es für ein moralischer Aufschwung für den SV Ohlstadt II im Abstiegs-kampf der Fußball-A-Klasse gewesen, hätte er am vergangenen Sonntag gegen die zweitplatzierten Grainauer nach 1:3-Rückstand noch einen Punkt ergattert. In der 90. Minute erzielten die Boschet-Kicker den Ausgleich, bejubelten das vermeintliche Unentschieden. Doch nur wenige Minuten später folgte der Schock: In der Nachspielzeit markierte Tassilo Süßl den 4:3-Siegtreffer für Grainau. „Wir waren brutal niedergeschlagen direkt nach dem Spiel“, gesteht SVO-Trainer Tobias Weber.

Doch die Kreisliga-Reserve hat sich wieder aufgerafft. Es ist nicht die Zeit, Punkten hinterherzutrauern. Kann sich keiner im Abstiegskampf erlauben. Zumal das rettende Ufer in Sicht ist, auf den ESV Penzberg II fehlen lediglich drei Zähler.



Mit aller Macht den Abstieg verhindern: Das ist das Ziel des SVO II um Andreas Wörner (l.). TAMARA RABUSER

Für die restliche Saison gibt es „nur noch Sechs-Punkte-Spiele“, betont Weber. „Wir dürfen nichts mehr verschenken und müssen uns auf Tugenden wie

das Kämpfen verlassen.“ Dabei kann der SVO eigentlich auch spielerisch gut mithalten. „Aber wir holen nichts Zählbares“, klagt der Coach. Oft fehlt

Was sonst los ist in der A-Klasse

Der Sekt steht schon kalt bei der **SG Farchant/Oberau**. Mit einem Heimsieg am Sonntag gegen Verfolger **SC Grainau** wäre der Aufstieg so gut wie fix. Auch direkt dahinter kommt es zum Aufeinandertreffen zweier Schwergewichte: Der Dritte, **FC Bad Kohlgrub**, empfängt den Vierten, 1. FC Penzberg II. Zum Punkten verdammt ist Schlusslicht **VTA Garmisch-Partenkirchen** am Sonntag gegen den **TSV Oberammergau**. Auch der **FC Mittenwald** benötigt noch Zähler, um das Abstiegsgepenst endgültig zu vertreiben. Der **SV Eschenlohe** dürfte aber am Sonntag etwas dagegen haben. dk

am Ende nur eine einzige entscheidende Aktion, um das Ergebnis positiver zu gestalten. „Uns geht die Coolness ab.“ Wie gegen Grainau.

Die wird auch gegen den 1. FC Garmisch-Partenkirchen II vonnöten sein. Weber bezeichnet das Duell als „kleines Derby“. Die Landesliga-Reserve rangiert im Niemandsland der Tabelle, hat weder etwas mit dem Auf- noch Abstiegskampf

zu tun. Für den SVO-Coach aber kein Vorteil: „Die kommen nicht, um uns drei Punkte zu schenken.“ Die braucht es für den SVO unbedingt, denn das Restprogramm hat es in sich: Mit der SG Oberau/Farchant und dem FC Bad Kohlgrub warten zwei Spitzenteams und mit dem FC Mittenwald sowie dem FC Megas GAP zwei direkte Konkurrenten im Abstiegs-kampf. dk

Viele treue Seelen

SG Bad Kohlgrub ehrt Mitglieder

Bad Kohlgrub – Es ist eine der schönsten Aufgaben eines jeden Clubvorsitzenden: die Ehrungen langjähriger Mitglieder. In diesen Genuss kamen Schützenmeister Rudi Schedler junior und sein Stellvertreter Benedikt Schedler jetzt wieder bei der SG Bad Kohlgrub.

Seit stolzen 60 Jahren halten schon Josef Benedikt und Gerhard Lang der Schützengesellschaft die Treue. Ein halbes Jahrhundert dabei sind mittlerweile Robert Baumgartl, Her-

mann Geßler, Anton Gundlfinger, Hermann Nießner, Peter Preißner und Franz Reindl. Zehn Jahre zu dieser Schall-mauer fehlen Andreas Leistle sowie Christoph Rauch noch. Seit 25 Jahren Mitglieder sind Stefanie Bartsch, Christine Wiskandt, Thomas Fippl, Franziska Karnoll, Benjamin Kratz, Rudi Schedler junior junior und Sara Weisbrich. Alle Geehrten erhielten Urkunden und die entsprechenden Abzeichen für ihren langen Einsatz. phi



Ein Teil der Geehrten: Schützenmeister Rudi Schedler junior (h.r.) und sein Stellvertreter Benedikt Degele (v.l.) bedanken sich bei (vorne ab 2.v.l.) Hermann Nießner, Hermann Geßler, Robert Baumgartl, Rudi Schedler junior junior und Peter Preißner. PRIVAT

IN KÜRZE

Jahresversammlung des TSV Grafenaschau

Grafenaschau – Diverse Berichte sowie Ehrungen langjähriger Mitglieder: Diese Punkte finden sich auf der Tagesordnung zur Jahresversammlung des TSV Grafenaschau wieder. Die findet am Mittwoch, 28. Mai, um 19.30 Uhr im Vereinsheim des TSV statt. Anträge sind eine Woche vor der Versammlung zu stellen. phi

Neue Kurse beim SFV Partenkirchen

Garmisch-Partenkirchen – Der Sport- und Fitnessverein Partenkirchen hat neue Kurse im Angebot. Dienstag findet von 17 bis 18 Uhr der Kurs „Pfundskinder!“ statt. In dieser Trainingsstunde soll der Spaß an Sport für Kinder, die etwas zu viel wiegen, geweckt werden. Am selben Tag wird auch wieder der Kurs „Fatburner“ für Erwachsene angeboten. Der Kurs Selbstverteidigung für Mädchen findet jetzt montags von 17 bis 18.15 Uhr statt. eb

Ex-Riesserseer wechselt zum EV Füssen

Füssen – Die Reise von Felix Linden durch die Eishockeywelt führt ihn zurück zum Anfang. Beim EV Füssen hatte er sein Profidebüt gefeiert. Es folgten die DEL2-Stationen Weißwasser und Bayreuth sowie der Oberliga-Titel mit Selb. Anschließend lief er drei Spielzeiten für den SC Riessersee auf, ehe er zum EC Peiting wechselte, wo sein Vertrag jetzt nicht verlängert wurde. Kommende Saison trägt er wieder das EVF-Trikot. tf